



Einhaltung der Anforderungen hinsichtlich der Rückstandsfreiheit von Rohmilch – Einsatz des Hemmstofftests „BRT hi-sense“ in Bayern

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben der EU im Rahmen des Lebensmittelhygienerechts ist es erforderlich, die Auswahl des Testsystems für die Milchgüte-Untersuchung auf Hemmstoffe gemäß den EU-Vorgaben anzupassen.

Dies hat für Landwirte und Molkereien verschiedene Auswirkungen.

Die AiM GmbH empfiehlt bayerischen Betrieben für die Zukunft eine Zwei-Test-Strategie bei der Hemmstoffuntersuchung.

Für den Hemmstofftest bei der **Anlieferungsmilch (Tankmilch, Sammelmilch)** erfüllt der BRT hi-sense die Kriterien des EU-Lebensmittelhygienerechts besser als die bisher im Rahmen der Milchgüte-Untersuchung eingesetzten Tests. Daher kommt künftig in Bayern für die Prüfung der Anlieferungsmilch der BRT hi-sense zum Einsatz.

Für den Hemmstofftest **bei einzelnen Tieren** finden der bekannte und bewährte BRT Hemmstofftest bzw. bei selbst-testenden Landwirte das bekannte und bewährte Milcherzeuger Test Set (BRT MRL-Suchtest) ihre Anwendung.

Warum zwei Tests?

Die beiden unterschiedlichen Aufgabenstellungen „Prüfung der Anlieferungsmilch“ und „Einzeltierprüfung“ erfordern genau abgestimmte Tests. Der Nachweis von Hemmstoffen bei einer Einzeltierprüfung ist lebensmittelhygienisch weniger kritisch und erfordert daher eine weniger hohe Sensitivität, welche durch den bekannten und bewährten BRT Hemmstofftest bzw. bei selbst-testenden Landwirten durch das bekannte und bewährte Milcherzeuger Test-Set (BRT MRL-Suchtest) einfach und kostengünstig erreicht wird.

Anders bei einer großen Menge Milch von vielen Tieren. Hier kommt es auf eine hohe Sensitivität an, um die gesetzlich geforderten Qualitätsvorgaben zu erreichen. Daher wird hier der BRT hi-sense erforderlich.

Zwei unterschiedliche Anforderungen – zwei unterschiedliche, exakt abgestimmte Tests.

Diese Strategie stellt auch zukünftig die Übereinstimmung der Untersuchung der Anlieferungsmilch der bayerischen Landwirte durch sie selbst oder durch ihre Molkerei mit der Untersuchung beim Milchprüfing Bayern e.V. sicher.

Voraussetzung für die Auswahl des Tests im Molkereilabor ist, dass die Landwirte zukünftig die Proben, die sie zur Untersuchung einschicken eindeutig als „Anlieferungsmilch/Sammelmilch“ oder „Einzeltierprobe“ kennzeichnen.

Ausnahmen bei der Untersuchung von Einzeltierproben bilden Landwirte, die nur sehr wenige Tiere melken (bis zu drei Kühe; bei Anwendung von einzelnen Cephalosporin-Antibiotika bis zu maximal zehn Kühe), hier muss ggf. die Test-Strategie angepasst werden. Gerne informieren wir Sie dazu persönlich, bitte kontaktieren Sie uns unter info@aim-bayern.de, Betreff: „Beratung BRT hi-sense“.